

**Mattern, Sabine, 2005. *Auswandern nach Australien. Viele Tipps und Infos [etc].* Köln: Hayit Medien. [2. aktualisierte Aufl.]. ISBN 3-87322-082-2.
Rezensiert von Gerhard Leitner, Freie Universität Berlin**

Ein kleines Taschenbuch, ein Leitfadens für Auswandern mit Basisinformation über Land und Leute, die Hürden für den Ausreisewilligen, all das Praktische, das zu bedenken ist, und die Zukunft – die gesuchten Berufe.

Was bei der Aktualisierung vergessen wurde (Kap. III): Australien hatte 2004 über 19 Millionen Einwohner; die Urbanisierung ist weit höher als 50% in den großen Städten; die Rolle der Einwanderung aus Großbritannien und Irland wird überschätzt, die aus Neuseeland, Asien, Afrika oder Südamerika nicht erwähnt; der Anteil der Aborigines liegt heute über 2%; sie kamen nie über eine Landbrücke nach Australien.

Wer die Ausführungen zu den Aborigines liest und auch nur eine gewisse Kenntnis hat, muss entsetzt sein von der Dummlichkeit der Darstellung; Fakten spielen keine Rolle. Zu einer logischen Darstellung ist die Autorin nicht fähig. So ist die Darstellung der sozialen Merkmale (Gesundheit, Lebensgewohnheiten) konfus, teils falsch; die Aussagen zur Rolle der Missionare basiert auf Unwissen; das gilt auch für "sogenannte Errungenschaften unserer westlichen Zivilisation (Häuser, Arbeit, Geld, usw.) sind für die Aborigines, die andere Wertvorstellungen haben, äußerst fragwürdig" (S 55f). 1976, so sagt die Autorin auf S 56, hätte das Bundesparlament ein Landrechtsgesetz erlassen; das galt jedoch nur für das Nordterritorium, für das

die Bundesregierung damals zuständig war. Von Mabo hat sie nichts gehört. Die wesentlichen Richtungen der Kunst der Aborigines "besteht hauptsächlich aus Felsenzeichnungen und -ritzungen, bemalten Waffen und Gebrauchsgegenständen, Malerei auf Baumrinde, aber auch aus Bildern auf der Basis von Wasserfarbe oder Öl. Dargestellt werden meistens Szenen aus der Mythologie, dem Alltag oder der Natur." (S 64). Tja! Etc.

Zugegeben, die Darstellung der Menschen, der Fauna und Flora, der Geschichte u.a.m. muss in einem solchen Buch peripher bleiben, denn Ausreisewillige sollen nicht gewonnen, sondern über wichtige Themen kurz und knapp informiert werden. Dennoch: was das Buch bietet, ist zu wenig. Bei der nächsten Aktualisierung sollte die landeskundliche Information besser und informierter geschrieben werden. Wenn man nachsichtiger urteilen will, dann muss man feststellen, dass es im deutschsprachigen Raum nur wenige Sachbücher mit populär formuliertem Inhalt gibt, auf die Autoren wie Sabine Mattern zurückgreifen können.